

Ein aussergewöhnliches Trio

Hinter dem schlichten Namen «Das Trio» verbirgt sich eine erstaunliche Vielfalt. Und ausserdem eine so überraschende Kombination an Instrumenten, wie man sie selten antrifft: Mit Violine, Akkordeon und Gesang spielt «Das Trio» Melodien, die die Herzen bewegen. Denn dazu ist die Musik schliesslich da.



Edward Ebersold, Martina Oertli und Paolo d'Angelo bilden «Das Trio». z.Vg.

Speicher Mit Chansons von Edith Piaf bis Georges Moustaki traten sie 2014 erstmals in Erscheinung: Die Sopranistin und Ökonomin Martina Oertli, der Geiger und Mathematiker Edward Ebersold und der Organist und Chorleiter Paolo d'Angelo. Nun gehen sie wieder auf Tour und spielen 15 Konzerte in der Deutschschweiz.

«Musik liegt in der Luft» lautet das Motto diesmal. Zu hören sind zum Beispiel Melodien aus der Operette «Maske in Blau» von Fred Raymond, deren hinreissendem Schwung man sich nur schwer entziehen kann. Schön und anrührend klingen auch Schweizer Ländler und Tangos aus Südamerika. Von Johann Sebastian Bach bis zum Schlager, von der Klassik bis zu Paul Burkhard's Hit «O mein Papa» ist den drei

Virtuosen nichts Musikalisches fremd. Und die Vielfalt ist sogar noch grösser: Oertli spielt auch Flöte und Fagott sowie grosse und kleine Saxophone, Ebersold neben der Violine auch die rauere Bratsche und D'Angelo selbstverständlich auch auf dem mit der Orgel verwandten Akkordeon. Zwischen den Stücken werden Anekdoten und allerlei Wissenswertes serviert. Eine erlebnisreiche musikalische Reise, die vielfältiger nicht sein könnte. pd

«Das Trio» in Speicher

Konzert in Speicher AR am Sonntag, 15. März um 17 Uhr in der Evang. Kirche. Eintritt frei, Kollekte. Infos unter www.meisterkonzert.ch.

Ertragsüberschuss erzielt

Der Abschluss der Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Hundwil weist einen enormen Aufwand von Fr. 7'915'017.97 und einen Ertrag von Fr. 7'998'092.23 auf. Somit resultiert ein Ertragsüberschuss von Fr. 83'074.36. Dies entspricht einem deutlichen Besserabschluss gegenüber dem Voranschlag von Fr. 238'874.36.

Hundwil Mehreinnahmen bei den Finanzen und Steuern von Fr. 352'375 und Minderaufwand im Bereich Bildung von Fr. 120'507 (ohne zusätzliche Abschreibung Schulanlage Mitledi) haben zum Besserabschluss geführt. Dazu kommen die Marktwertanpassungen der Liegenschaften infolge Neuschätzungen im

Finanzvermögen von Fr. 124'000, sowie eine ausserordentliche Rückzahlung der Sozialversicherungen von Fr. 171'806. Aufgrund des positiven Abschlusses 2019 wurde auf der Schulanlage Mitledi eine zusätzliche Abschreibung von Fr. 338'000.- vorgenommen. Die Investitionsrechnung 2019 zeigt getätigte Nettoinvestitionen von Fr. 444'864.10. Diese liegen gegenüber dem Voranschlag um Fr. 126'135.90 tiefer. Es sind Beträge aus Projekten des Vorjahres eingegangen. Ausser den Abwasseranschlüssen im Gebiet Helchen konnten alle geplanten Investitionen umgesetzt und abgerechnet werden. Ein ausführlicher Bericht zur Rechnung kann unter www.hundwil.ch eingesehen werden. pd

WOLLE PETER

Oberdorfstrasse 4
9100 Herisau
☎ 071 352 27 88
www.wollepeter.com

Am Samstag 14. März können Sie von 8.30-16.00 Uhr bei einem Aperio die Trends der Frühlings/Sommerkollektion geniessen.

Vom 14. bis 31. März erhalten Sie bei uns pro 50 Franken Einkauf einen Gutschein im Wert von 10 Franken für Ihren nächsten Einkauf bei uns.

Öffnungszeiten

Montag	14.00-18.00 Uhr
Dienstag	9.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Mittwoch	9.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Donnerstag	9.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Freitag	9.00-12.00 Uhr 14.00-18.00 Uhr
Samstag	9.00-12.30 Uhr

Samstag 14. März bis 16.00 Uhr

📍 Das Strickparadies in Herisau 📍

eugster transporteag



Wies 35
9042 Speicher
Telefon 071 344 25 25
Telefax 071 344 35 77

Kanal- und Schachtreinigung • Kanalfernseh
Kleinmulden • Absetz-Container • Schneeräumung



Margrit Wild, Sylvia Kaeser-Casutt, Irma Giovanoli, Paula Schindler und Annegret Wigger (v.l.) erhielten den «Prix Zora». z.Vg.

Das starke Geschlecht

Von Ramona Koller

Am Sonntag wurde anlässlich des internationalen Frauentags zum zweiten Mal der «Prix Zora» verliehen. Die Frauenzentrale AR ehrt jeweils fünf Frauen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Hundwil Gut 80 Frauen waren anwesend, als Margrit Wild, Sylvia Kaeser-Casutt, Irma Giovanoli, Paula Schindler und Annegret Wigger mit dem «Prix Zora» geehrt wurden. Auch fünf der weiteren 40 nominierten Frauen sassen im Publikum, als die Preisträgerinnen auf beeindruckende Weise aus ihrem Leben erzählten.

Der «Prix Zora» wurde zum zweiten Mal verliehen. Zum ersten Mal waren auch Männer im Publikum vertreten. «Wir haben das vorgängig im Vorstand besprochen und beschlossen, dass die Anwesenheit von Vertretern des anderen Geschlechts der persönlich vertrauten Stimmung, die an diesem Anlass unter den Frauen jeweils herrscht, kein Abbruch tut», erklärt Fabienne Duelli von der Frauenzentrale AR, «schliesslich dürfen auch Männer die Frauen für den 'Prix Zora' nominieren.» Die Organisatorin freut sich besonders, dass der Anlass trotz der aktuellen Ansteckungsgefahr mit dem Coronavirus durchgeführt

werden konnte. «Wir haben vorab mit den Ausgezeichneten gesprochen und sie haben uns mitgeteilt, dass sie, obwohl sie teilweise zur 'Risikogruppe' gehören, keine Angst haben und gerne teilnehmen», so

«Wir dürfen stolz sein und auch einmal etwas wagen.»

Duelli. Bereits jetzt können Frauen für den «Prix Zora» 2021 nominiert werden. «Gesucht werden Frauen, die Aussergewöhnliches leisten. Anlässlich des Welt-Frauentags sollen sie die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdient haben», erklärt Duelli, die vor zwei Jahren in den Vorstand der Frauenzentrale AR gewählt wurde. Am Anlass nahmen auch Frauen aus der Politik wie die Gemeindepräsidentin von Hundwil, Margrit Müller, welche die Frauen bei bestem Wetter auf einen Dorfrundgang mitnahm, oder die Kantonsratspräsidentin Katrin Alder teil.

Die Preisträgerinnen

Paula Schindler ist Mitbegründerin der Klimagruppe AR. Mit etwa 30 Mitstreiterinnen und Mitstreitern setzt sie sich mit dem Schülerkollektiv der Kantonsschule Trogen für das Klima ein. Die Herisauerin ist die jüngste Preisträgerin. Irma Giovanoli engagiert sich bereits seit län-

gerem für das Wohl anderer. Seit ihrer Pensionierung als Gemeindegemeinschaftswescheisterin hilft die Heidenerin den Älteren und Armen in der Schweiz und im Ausland. Auch unterstützt sie den Hospizdienst.

Annegret Wigger, ebenfalls aus Heiden, wurde für ihr Mitwirken bei der Organisation einer Kundgebung mit 150 Personen im Zusammenhang mit dem Frauenstreik ausgezeichnet. Die in Speicher wohnhafte Sylvia Kaeser-Casutt wiederum wurde für ihr Engagement in der Integration von Migrantinnen und Migranten sowie ihr Mitwirken in der Kommission «Bau und Umwelt», welche am Aufbau des «Haus zur Blume» beteiligt war, geehrt. Last, but not least darf Margrit Wild aus Stein den «Prix Zora» entgegennehmen. Sie wirtet seit 40 Jahren im Restaurant Ochsen und erzählte den Anwesenden eindrücklich vom anstrengenden, aber befriedigenden Alltag einer Wirtin.

Weitere zwei Mal soll der «Prix Zora» noch verliehen werden. Anschliessend wird die Frauenzentrale AR ein neues Projekt starten. Das Ziel bleibt jedoch immer dasselbe: «Wir verbinden die Frauen in Appenzell Ausser Rhoden und engagieren uns im gesellschaftlichen und politischen Bereich und vertreten die Interessen aller Frauen», ist auf der Webseite der Frauenzentrale AR zu lesen: www.frauenzentrale-ar.ch.

40 OK-Mitglieder für das Jodlerfest

Der zweitgrösste Jodleranlass der Schweiz, das Nordostschweizerische Jodlerfest, nimmt in seinen Umrissen konkrete Formen an. Am 27. Februar lud das OK die Behörden zu einer ersten Orientierung ein. Das Fest geht vom 1. bis 3. Juli 2022 über die Bühne.

Appenzell Der Innerrhoder Ständerat Daniel Fässler begrüsst als Präsident des Patronatskomitees zur ersten Orientierung über den Grossanlass. Er habe dem OK auf dessen Anfrage hin zugesagt, obwohl er selber weder Jodler noch Alphornbläser sei. Als mit dem hiesigen Brauchtum eng verbundener Appenzeller freue er sich auf das Jodlerfest und die Vorbereitungsarbeiten, welche nun bevorstehen. Philipp Haas stellte den Anwesenden das OK vor und umriss die Eck-



OK-Präsident Philipp Haas orientierte die Behördenvertreter über Dimensionen und Ausgestaltung des Jodlerfests 2022 in Appenzell. z.Vg.

daten des Grossanlasses. Die Vertreter von Kanton, den Bezirken Appenzell, Schwende und Rüte, der Schul- und Kirchenverwaltungen, von Tourismus und Polizei liessen sich über die Dimensionen des Jodlerfests, die Absichten des OK, das Festprogramm, die Anforderungen an Verkehr und Gastronomie und ganz allgemein über die speziellen

Eigenheiten eines Jodlerfests orientieren. Die Gelegenheit für erste Rückfragen ans OK wurden denn auch bereits rege genutzt. Der Grossanlass mit über 3'000 Aktiven und rund 40'000 bis 50'000 Besuchern wurde mit dieser Behördenorientierung definitiv lanciert. Für das OK hat die mehrjährige Vorbereitungsarbeit begonnen. pd